



### Wald- und Bergtrollen.

Die alte Urgroßmutter stammt aus Norwegen. In einer armen kleinen Hütte des Gudbrandthales hat ihre Wiege gestanden, aber das ist schon so lange her, daß sich kein Mensch mehr darauf besinnen kann. So lang als Gørge und Lene, die Enkelkinder ihres Sohnes, denken können, ist Großmutter immer alt, sehr alt gewesen, und mit jedem neuen Winter sinkt ihr gutes faltiges Gesicht noch etwas tiefer herab auf das blumige Brusttuch, wenn sie abends im großen Lehnstuhl hinterm Ofen sitzt und Backobst schneidet oder Kleinspäne spaltet. — So schön wie Großmutter kann das niemand machen. — So schön wie Großmutter kann auch niemand Geschichten erzählen, und wenn vollends draußen der Schneesturm an den Fenstern rüttelt, da hören sich die gruseligen Sagen ihrer nordischen Heimat am besten an.

„Ja, was wißt ihr davon“, sagte sie dann, „bei euch, im gesegneten Sachsenlande, wo jede Straße eine Obstallee ist und an jeder Ecke ein Wegweiser steht, was wißt ihr von dem, was man in unseren Wäldern erlebt, wo Einer meilenweit laufen kann, ohne daß ein Sonnenstrahl durch die Bäume dringt bis auf den Weg herunter.“

„Erzähl' uns von dem großen, großen Wald, Ahue!“ bittet Gørge und schmiegt sich ans Knie der Alten.